

HEGAUER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Grünes Licht für Tengens

Schulden sind kein »heiliger Gral«

Anselfinger Theatergruppe begeistert

Gospels in der Stadtkirche Engen

Conrady wirbt für Narrenbier

Im Move: Sport hilft bei Krebs

S. 3

S. 3

S. 3

S. 6

S. 15

S. 22

5. FEBRUAR 2014 WOCHE 6 HE/AUFLAGE 20.343 GESAMTAUFLAGE 86.506 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €



DARÜBER WIRD GESPROCHEN:

Goldrichtig

Nein, die Gottmadinger Bürger ließ man nicht auf dem Trockenen sitzen. Als vor über einem Jahr die Hiobsbotschaft bekannt wurde, dass das Höhenfreibad geschlossen werden musste, nahm man die Bürgerschaft mit ins Boot, um gemeinsam über die Zukunft des Bades zu entscheiden. So viel Bürgernähe entpuppte sich als goldrichtige Entscheidung. Dies beweist nicht zuletzt das hervorragende Ergebnis der Bürgerbefragung mit 50,7 Prozent Beteiligung. Das Gottmadinger Beispiel zeigt, wie Bürgernähe funktionieren kann. Es wird nicht über die Köpfe der Betroffenen hinweg entschieden, sondern sie werden in den Entscheidungsprozess mit eingebunden. Dadurch entsteht Akzeptanz, der Einzelne fühlt sich wahr genommen und meckern muss niemand, denn jeder hatte seine Chance mit zu gestalten. Das nächste Gemeinschaftsprojekt in Gottmadingen steht schon in der Pipeline: Die Sanierung der Eichendorffschule. Auch hierbei werden die Interessen der Bürger berücksichtigt werden. Ganz nach dem demokratischen Grundsatz der politischen Partizipation, was die Teilhabe von Bürgern an politischen Entscheidungsprozessen bedeutet.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Klares Votum für das Höhenfreibad

50,7 Prozent Beteiligung an Bürgerbefragung in Gottmadingen/51 Prozent wollen bauraum

Gottmadingen (mu). Um fünf Uhr fünf ging ein Raunen durch den Sitzungssaal des Gottmadinger Rathauses, als Bürgermeister Dr. Michael Klinger das Ergebnis der Bürgerbefragung zur Zukunft des Höhenfreibades bekannt gab: 50,7 Prozent der 8.500 wahlberechtigten Bürger haben ihren Fragebogen abgegeben. Dies entspricht 4.300 Gottmadinger Bürger, die ihre Chance auf direkte Mitgestaltung nutzten. »Das ist ein Super-Ergebnis und Ausdruck eines Wir-Gefühls in der Gemeinde. Darauf können wir alle stolz sein«, freute sich Klinger. Und fügte hinzu: »Manch ein Bürgermeister im Hegau erreicht diese Beteiligung bei Wahlen nicht«. Grund zur Freude gab vor allem das klare Votum von 89 Prozent für die Generalsanierung des Bades für bis zu vier Millionen Euro - ein eindeutiges Ergebnis für das Höhenfreibad. 97 Prozent der Befragten hatte diese wichtige Grundsatfrage beantwortet. Bei der zweiten Grundsatfrage war



Gottmadingens Bürgermeister Dr. Michael Klinger gestern Abend im Ratssaal: »Das ist Ausdruck eines Wir-Gefühls in der Gemeinde Gottmadingen«.

das Ergebnis wesentlich knapper: 51 Prozent (2.100 Bürger) der beteiligten Bürger sind nicht bereit bis zu einer Million Euro mehr für die Sanierung des Bades auszugeben. Entsprechend favorisierten 57 Prozent (2.276) der Befragten den günstigeren Entwurf des Architekturbüros bauraum für rund 3,9 Millionen Euro gegenüber 43 Prozent, die sich für den

Plan des Büros 365° für ungefähr 4,7 Millionen Euro aussprachen. Die Ergebnisse zu den inhaltlichen Fragen beider Entwürfe gaben wichtige Aufschlüsse über bevorzugte Bereiche. So gefiel die Lage der Gastronomie bei der bauraum-Variante 65 Prozent der Befragten besser. Hingegen favorisierten 58 Prozent die Lage des Plantschbe-

ckens von 365° im tiefer gelegten Kinderbereich. Eng war auch das Votum für die Gestaltung des Eingangsbereiches. 53 Prozent der Befragten stimmten für den bauraum-Entwurf, aber immerhin 47 Prozent bevorzugten die Variante mit Aufzug und großzügigem Entree von 365°. Besonders die fünfte Bahn im Schwimmbereich sahen über 2.000 Bürger als wichtig an. Doch bei Detailfragen sieht Bürgermeister Klinger durchaus noch Handlungsspielraum. Vorerst wird sich aber der Gemeinderat auf seiner Sitzung am 11. Februar mit dem Ergebnis der Bürgerbefragung beschäftigen und schließlich am 18. Februar entscheiden. Dann wird auch der Haushalt 2014 verabschiedet, in dem bereits zwei Millionen Euro für die Sanierung des Höhenfreibades eingestellt sind. Sehr ambitioniert ist die Zeitschiene für das Projekt, kündigte Klinger an. Denn bereits im Juni soll mit der Ausschreibung der Arbeiten begonnen werden, damit diese noch vor

der Sommerpause vergeben werden können. Baubeginn für die Generalsanierung ist für Herbst anvisiert und bis Frühsommer nächsten Jahres sollen die ersten Wasserratten ins kühle Nass springen. »Ein strenges Arbeitspensum mit einer engen Taktung liegt vor uns«, betonte der Bürgermeister. Für ihn hat sich die transparente Art der Bürgerbeteiligung bewährt. »Dieser Politikstil soll weiterhin bei Großprojekten Schule machen«, erklärte er. Auch die Kosten für den Gesamtprozess lohnen sich, ist Klinger überzeugt: »Das ist gut investiertes Geld«. Ähnlich sieht es der Vorsitzende des Höhenfreibad-Fördervereins, Hermann Püthe. »Wenn man so viel Geld ausgibt, ist es nur fair, die Bürger bei der Entscheidung einzubinden«, ist seine Überzeugung. Er freue sich sehr über das Votum, und findet die Art der Befragung sehr gut. »Sie ist transparent und sehr demokratisch, auch wenn der ganze Prozess auch anstrengend war«.

»Film ab« in Engen

Am 13. Februar im Museum

Engen (swb). »Film ab« heißt es am Donnerstag, 13. Februar, in Engens guter Stube, dem städtischen Museum + Galerie. Dort läuft ab 19.30 Uhr im Rahmen der StubenActs die Film-Premiere von Georg Aubele über die Stadt Engen von den Jahren 2012 bis 2013. Impressionen aus dem Stadtpark mit den schwarzen Schwänen und der malerischen Altstadtkulisse inspirierten den Studiendirektor i. R. aus Bohlingen zu seinem

Film. Gezeigt werden Aufnahmen über die Altstadt, Konzerte, GAMAs Vernissage im Museum, die neu renovierte Stadtkirche, das Lichtprojekt Equinox, den Ökomarkt und vielen weiteren Ereignissen im Jahreslauf der Hegastadt. Reservierungen für den Filmabend werden unter Telefon 07733-502216 (im Bürgerbüro) und unter www.stubengesellschaft-engen.de entgegen genommen.

Platz für Häuslebauer

Mühlhausen-Ehingen (mu). Leben und Wohnen in Mühlhausen-Ehingen ist gefragt, das zeigt die große Nachfrage an Bauplätzen. Um dieser nachzukommen sind zwei weitere Baugebiete in Planung. Am Montag wurden nun im Gemeinderat Erschließungsarbeiten für Ried V in Mühlhausen vergeben. Für 865.000 Euro wird die Firma Schleith bei entsprechender Witterung noch im Februar mit den Arbeiten beginnen.

Blick ins neue Bio-Gewächshaus

Aach (mu). Im Juli vergangenen Jahres begannen mit dem offiziellen Spatenstich die Arbeiten zu einer der größten und modernsten Bio-Gewächshausanlage in Süddeutschland. Am Freitag, 14. Februar, feiert nun der Reichenauer Bioland-Gärtner Benjamin Wagner die Fertigstellung der Anlage in Aach, wo Gurken und Salate angebaut werden. Rund fünf Millionen Euro hat der 29-Jäh-

rige in das Vorzeigeprojekt investiert, das nach der Paprika-Anlage in Singen-Beuren das zweite Großprojekt der Reichenau-Gemüse außerhalb der Insel Reichenau ist. Nach dem offiziellen Festakt am Freitag, 14. Februar, hat auch die Öffentlichkeit Gelegenheit, die Anlage zu besichtigen. Zwischen 13.30 und 17 Uhr sind die Türen des Biogewächshauses in Aach für alle geöffnet.

- Anzeige -

- Anzeige -

Deutschlands günstigster SUV!

3 JAHRE GARANTIE bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster schon ab **12.990,- €***

www.dacia.de

Autobahn BLENDER

Robert-Gerwig-Str. 6, Radolfzell, Tel. 0 77 32/98 27 73

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0, kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

ES GÄRT BEI DEN PFLEGEKRÄFTEN

In der Gesundheitsszene ist man bitter enttäuscht über das, was die »Große Koalition« bislang erreicht hat. Das macht auch ein »Flashmob« deutlich, der am Samstag unter dem Motto »Pflge am Boden« um 16 Uhr in der Singener Innenstadt stattfindet. Pflegekräfte legen sich vor dem Warenhaus Karstadt auf den Boden und stehen erst wieder auf, wenn es ein Signal aus Berlin gibt. Die Krisen der Gesundheitssysteme sind auch Thema des Politischen Aschermittwochs des WOCHEBLATTs. Mehr dazu auf Seite 16 dieser Ausgabe.



IM WASSER DEM FRÜHLING ENTGEGEN

Der Winter war nix, aber die Folgen der weihnachtlichen Genüsse tragen ganz schön viele noch mit sich herum. Wer nicht bis zur klassischen Fastenzeit warten will, kann natürlich schon jetzt mit vielen guten Aktivitäten in Richtung Frühling starten, zum Beispiel mit einem Badeerlebnis in herrlich warmem Wasser und einer anschließenden Saunarunde, die nicht nur um manches Pfündchen leichter machen, sondern gleich auch für ein neues Körpergefühl sorgen können. Mehr darüber im Innenteil dieser Ausgabe auf Seite 9.

WERBUNG MUSS TREFFEN

konzept+
werbaagentur

Hadwigstraße 2a
78224 Singen
077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Silber für die Radball-Jugend

Singen (swb). Vergangenen Samstag fand der letzte Rückrunden-Spieltag der Verbandsliga-Meisterschaft im Radball der Jugend Staffel 1 in Sulgen statt.

Die Singener INPOTRON-Mannschaft Singen 1 (Lukas Beuscher/Fabian Burghardt) musste bis dahin als einzige Mannschaft noch keine Niederlage in dieser Saison hinnehmen. Gleich das erste Spiel gegen den direkten Verfolger Konstanz starteten Beuscher/Burghardt sehr stark und führten schnell mit 2:0. Aber in der 2. Halbzeit führten häufige Abspielfehler und Fehlpässe dazu, dass Konstanz das Spiel zu einem 2:4 drehte.

In der zweiten Partie gegen Ofenbürg demonstrierten Lukas Beuscher/Fabian Burghardt ihre technische Überlegenheit und beendeten dieses Spiel klar mit einem 5:0. Im dritten Spiel gegen Sulgen 1 lagen die Nerven der Singener blank und Lukas Beuscher und Fabian Burghardt scheiterten schon beim Spielaufbau. Die Sulgener nutzten ihre Chance und gewannen klar mit 4:0.

Mit frischer Motivation ging man doch noch in die letzte Partie gegen Sulgen 2. Hier lief für die INPOTRON-Mannschaft wieder alles nach Plan und das Spiel wurde mit einem 7:2 für die Singener Jugend beendet. Somit ist Singen Vizemeister mit 54 Punkten und darf nun an der Qualifikation für die baden-württembergische Meisterschaft in zwei Wochen teilnehmen.

Reisesprachkurs für Senioren

Singen (swb). Viele Senioren möchten gerne eine Sprache lernen, oft fehlt es jedoch am Mut, sich in einem normalen Sprachkurs anzumelden. Die Sprachidee »Kleiner Regenbogen« bietet speziell auf die Bedürfnisse und Ziele von Senioren abgestimmte Englisch- und Französischkurse an.

Ein Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse findet ab Mittwoch, 19. Februar, ab 11.15 Uhr im Kaffee Klatsch im Servicehaus Sonnenhalde statt. Ab Mittwoch, 12. März, startet ebenfalls in der Sonnenhalde ein Anfängerkurs für Senioren, die gerne Französisch für den Urlaub lernen möchten.

In Rielasingen werden zwei Englischkurse für Senioren im Haus Liebenfels angeboten. Der Anfängerkurs startet ab Dienstag, 18. März, um 13.30 Uhr, ein Kurs für Anfänger mit leichten Vorkenntnissen am Dienstag, 11. März, um 12.25 Uhr. Reisetalk für Senioren wird ab Montag, 10. März, in der BVB-Fahrschule in der Marktpassage Singen angeboten. Info und Anmeldung: Sabine Engel (07731/5060442).

Betreuer gesucht

Singen (swb). Eine der ältesten Aufgaben der Lebenshilfe Singen-Hegau e. V. ist die Freizeitgestaltung und Ferienangebote für Menschen mit geistiger Behinderung. Wöchentlich werden Musik-, Reit-, Sport- und Theaterprogramme in Singen und in Stockach angeboten. Wegen der stark gestiegenen Angebotsvielfalt sucht die Lebenshilfe Singen-Hegau für den BeTreff und für den Familiendienst weitere ehrenamtliche Betreuer.

Die Bewerber werden auf ihre Tätigkeit vorbereitet und begleitet. Einen Informationstag für Interessenten hält die Lebenshilfe Singen-Hegau am Mittwoch, 19. Februar, um 20 Uhr und am Donnerstag, 20. Februar, um 10 Uhr in der Geschäftsstelle, Mühlenstraße 19 in Singen ab.

Nähere Informationen unter 07731/822809-0.



Die Partyband »Hautnah« wird am Freitag zum Jubiläumsabend der Hausener Reblauszunft die Tanzfläche in der Eichenhalle füllen.

sub-Bild: Veranstalter

Reblauszunft feiert mit Hautnah

Singen-Hausen (swb). Bestens vorbereitet startet die Reblauszunft Hausen in ihr 10-jähriges Jubiläum. Die noch junge Narrenzunft feiert am kommenden Freitag, 7. Februar, das Jubiläum ihrer Vereinsgründung.

»Da wir als sehr junger Narrenverein noch keiner Narrenvereinigung angehören, haben wir auf ein traditionelles Narrentreffen verzichtet« erklärt der Vorsitzende Andreas Stocker. So wird das Jubiläum mit einem Brauchtums- und Partyabend gefeiert. Der Auftakt erfolgt am Freitag um 18.30 Uhr mit dem Musikverein Hausen. Danach werden zwei befreundete Narrenvereine eine Brauchtumsvorführung auf die Bühne bringen. »Der ganze Abend wird garantiert Stimmung pur«, verspricht Andreas Stocker, »denn es ist uns gelungen, die bekannte Party-Band Hautnah zu engagieren«. Die

Band wird gegen 21 Uhr auf die Bühne gehen.

Hautnah steht als Inbegriff für absolute Live-Musik, virtuose Soloeinlagen und mitreißende Partystimmung. Mit mehr als 80 Auftritten pro Jahr hat sich die Band mit ihrer süddeutschen Power weit vorne im Unterhaltungsgenre positioniert und ist mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Die Fastnacht in Hausen gibt es freilich schon viel länger. Mit ihrem »Schnörreessen« wurde für den Schmotzigen Donnerstag ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Das Hausener Oktoberfest ist ein weiteres Highlight und trotz 700 Einwohnern in Singens kleinstem Stadtteil gibt es jedes Jahr einen gut gepflegten Narrenspiegel, bei dem auch Ortsvorsteher Thomas Stocker mit auf der Bühne steht.

Gastmusiker für Fasnet gesucht

Hausen (swb). Der Musikverein Hausen lädt auch in diesem Jahr wieder Gastmusiker an Fastnacht ein. Jeder, der über ein bisschen Rhythmusgefühl verfügt, darf mitmachen. Instrumente sind vorhanden. Nachdem sich im vergangenen Jahr zwei Familien alias »Die Fantastischen Fünf« getraut hatten mit zu machen, hoffen die Hausener Musikanten auf weitere Unterstützung. Die Probe findet am Freitag, 14. Februar 2014, um 19.30 Uhr im Proberaum der Eichenhalle statt. Weitere Info's bei Alexander Kopp, Tel 07731-948196 oder unter www.mvhausen.de.

Märchen beim »Narrenspiegel«

Singen-Überlingen (swb). Der Narrenspiegel der »Chrüzerbrotli-Zunft« steht in diesem Jahr unter dem Motto »Märchen«. Dazu wird auf Samstag, 27. Februar, um 20 Uhr in die Riedblickhalle Überlingen herzlich eingeladen. Der Kartenvorverkauf findet am 15. Februar von 8 bis 12 Uhr im »Treff« in der Ortsmitte statt.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**

Barocke Inzsenierung

Körperfotos in der »Alten Kirche«

Volkertshausen (of). Noch bis zum 9. Februar werden in der Alten Kirche in Volkertshausen durch den Verein »Alte Kirche« Fotos des ortsansässigen Fotografen Dietmar Zirzov wie der in Bonn lebenden Jamari Lior gezeigt, deren Werdegang durch das Thema Mode und Styling unter anderem bei Aufenthalen in Indien geprägt wurde. Im Rahmen der Vernissage plauderten die beiden Akteure statt einer Laudatio miteinander über ihren Weg zur Fotografie und auch ihre Idole. Denn beide sind eigentlich Quereinsteiger, aber inzwischen durchaus mit professionellem Anspruch, was durch Workshops in Fotografie und Fotobearbeitung, die die Ausstellung begleiten, unterstrichen wird.

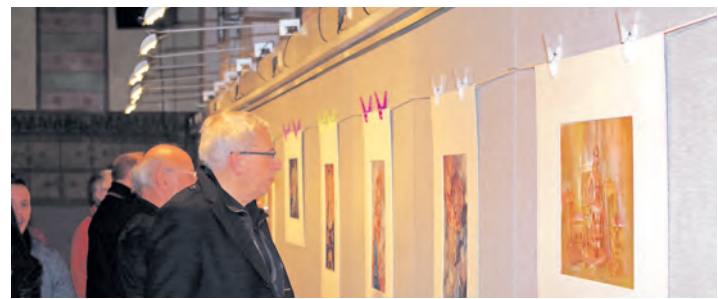
Während freilich Dietmar Zirzov sein Idol Helmut Newton immer wieder im Kopf hat, und deshalb das Thema des bewegten Akts in bearbeiteten Inszenierungen verfolgt, die hier in vielen Variationen zu sehen sind, hat Jamari Lior in den in Volkertshausen geradezu barocke Inszenierungen geschaffen. Zusammen mit der Kölner Visagistin Dorothee Hartmann ist

die Serie »Lace & Time« entstanden, in der sich vielerlei Künste zu einem Bild vereinen, das nur im Ursprung eine Fotografie gewesen ist.

In einer Präsentation erklärte sie gerne, wie sie ihre Bilder mit einem gewaltigen Aufwand inszeniert und schließlich bis zur Perfektion weiter bearbeitet, um ihr Bild zu erschaffen. Die ausgestellten Arbeiten sind schon ziemlich spektakulär, fast wie Traumbilder, bei denen die Models seltsam »leblos« wirken und dadurch wie zu Symbolen in einer mit unendlich vielen Details ausgestalteten Bildlandschaft auf den Betrachter wirken. Die Künstlichkeit hat System, und das macht den Blick spannend.

Die Öffnungszeiten der Ausstellung sind jeweils donnerstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 07774 / 931710. Mehr zur Bilderwelt von Jamari Lior gibt es unter www.jamari-lior.com.

Bilder gibt es unter www.wochenblatt.net/wbbewegt.html



Schon zur Vernissage der Doppelausstellung wurden viele Besucher in die Bilderwelten von Jamari Lior in der »Alten Kirche« Volkertshausen gelockt.

sub-Bild: of

Wassergebühren für Wohnmobile

Singen (swb). Von den Nutzern der 20 Wohnmobil-Stellplätze Landesgartenschau solle laut Antrag der Singener SPD-Frak-

tion eine Wasser- und Abwassergebühr erhoben werden, damit das Angebot für die Stadt kostendeckend sei.

WASCHBEREITUNG & LACK
letzner
Steißlingen - 07738 5090
Wir legen Wert auf's Äußere.

Auktionshaus Michael Bayer
Goldankauf
Auktion 14. März
Einlieferungen erwünscht
Scheffelstraße 27
78224 Singen

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kabanossi nach original Rezeptur / auch als Mini-Snack 100 g	1,20	Schweinerücken mager, ohne Silbersehne / auch als Kasseler-Rücken 100 g	1,00
Wienerle knackig / auch als Partywienerle 100 g	0,98	Rinderschulter / -bug saftiges Bratenstück, auch gut für die Suppe zu verwenden 100 g	1,10
Zwiebelmettwurst magerer, würziger Brotaufstrich 100 g	1,00	Rinderhüfte breite Hüfte oder Hüftfilet - zart gelagert 100 g	2,00
Schwarzpfeffer im Ring deftige Vesperwurst der ganze Ring nur	2,20	Kalbsschulter / -bug saftiges Bratenstück 100 g	1,65

Handwerkstradition seit 1907

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

Hähnchenbrustfilet gerne auch gewürzt 100 g	€ 1,19	Schweinekotelett saftig 100 g	€ 0,69	Schweinehals zart - marmoriert - saftig 100 g	€ 0,89
Vesperspeck a. St. aus unserem Tannenrauch 100 g	€ 0,99	Schwartenmagen natürlich hausgemacht 100 g	€ 0,79	Lachsschinken mager und eiweißreich 100 g	€ 1,69
Kartoffelsalat täglich frisch 100 g	€ 0,69	Bauernschinken mild geräuchert 100 g	nur € 1,59	Nürnbergerle zart würzig 100 g	€ 1,09



Kleinere Ortschaften wie Blumenfeld möchten die Vorteile der unechten Teilortswahl beibehalten.
swb-Bild: Preter

Da scheiden sich die Geister

Kleinere Orte für Beibehaltung unechter Teilortswahl

Tengen (mu). Das Thema birgt Zündstoff: Die unechte Teilortswahl löste auf der jüngsten Tengener Gemeinderatssitzung hitzige Diskussionen aus. Dennoch bleibt vorläufig alles beim Alten - denn die Zeit bis zur Kommunalwahl am 25. Mai reicht nicht mehr aus, um eventuelle Änderungen in der Satzung durchzusetzen. Doch so bald wie möglich soll das Thema vom neuen Gemeinderat aufgegriffen werden.

Die unechte Teilortswahl ist eine Sonderregelung im Kommunalwahlrecht von Baden-Württemberg, die eine ausreichende Repräsentation der einzelnen Ortsteile im Gemeinderat sichern soll und bei der Gemeinderedemod 1972 besondere Bedeutung errang.

Gerade im ländlichen Raum

scheiden sich die Geister über die unechte Teilortswahl. Dies wurde auch in Tengen deutlich. So forderte CDU-Ratsherr Walter Ritter nachdrücklich, diesen »alten Zopf« endlich abzuschneiden. Schließlich bestehe die Stadt Tengen mit ihren Teilorten seit fast 40 Jahren. Auch Jürgen Hock sieht diese Art der kommunalen Vertretung als nicht mehr zeitgemäß an. »Die unechte Teilortswahl ist zu teuer und zu kompliziert«, meinte er. Ganz anders die Vertreter aus den kleinen Ortsteilen wie Wiechs am Randen, Talheim, Uttenhofen und Blumenfeld. Für Karlheinz Hofgärtner führt in der Flächengemeinde Tengen kein Weg an der unechten Teilortswahl vorbei: »Kleinere Ortschaften ohne Ortsvorsteher werden damit besser vertreten«.

Auch Helmut Keller aus Talheim sieht kleinere Orte benachteiligt. Er möchte die bestehenden Strukturen bewahren und stärken. »Dieses Fass müssen wir jetzt nicht aufmachen«, meinte Michael Frank aus Watterdingen, denn ad hoc könne man keine Entscheidung treffen. Bürgermeister Groß fügte abschließend hinzu, dass sich die unechte Teilortswahl auch von alleine erledigen könne, wenn sich keine Kandidaten für das Amt im Gemeinderat mehr finden würden.

Vorläufig bleibt die Hauptsatzung in Tengen aber unverändert, und damit auch die Anzahl von 17 Sitzen im Gremium. Bei einer Abschaffung der unechten Teilortswahl würde sich die Ratsrunde auf 14 Mitglieder reduzieren.



Sie hatten die Lacher auf ihrer Seite, v. l.: Heiner Ranzenberger, Michael Rose, Philipp Kaiser und Edgar Rathfelder. swb-Bild: ha

Auf Frauensuche

Mundart-Komödie begeistert

Neuhausen (ha). »Landeier« werden in der Regel Menschen genannt, die fern der Großstadt ihren ländlichen Beschäftigungen nachgehen. Unter diesen Umständen einen passenden Partner zu finden ist natürlich schwierig: Und so begeben sich drei Bauern per Selbstdarstellung im Internet auf Frauensuche. Dieses witzige Thema wurde am Wochenende bei den beliebtesten Theateraufführungen im Bürgerhaus von Neuhausen thematisiert. Wie jedes Jahr begeisterte die mit Laienschauspielern besetzte Theatergruppe mit einer Mundart-Komödie das Publikum. Unter der Regie von Rainer Kraft zeigten die Schauspieler mit dem Stück »Landeier - Bauern suchen Frauen« wieder ihr ganzes Können und das Lachen der Zuschauer des komplett ausverkauften Saales sorgte für eine ausgelassene Stimmung.

Lustig war auch, dass zusätzlich Filmsequenzen eingeblendet wurden, welche die Bauern Jan (Heiner Ranzenberger), Jens (Michael Rose) und Richard (Philipp Kaiser) bei ihrer täglichen Arbeit zeigten, wie sie z. B. Trecker fahren, Schafe hüten oder im Schweinestall arbeiten. Ebenso überzeugten die Figuren des Gastwirtes Heinz (Edgar Rathfelder), der Postbotin Gertrud (Andrea Lei) und der Studentin Lavinia (Stefanie Knupfer). Als Beitrag zum Kirchenfest in Engen-Neuhausen entstanden, sind von 1985 an nun schon insgesamt 29 Komödien aufgeführt worden. Am Ende bedankte sich Rainer Kraft bei allen Beteiligten, ohne die das Ganze in dieser Form nicht hätte stattfinden können. Besonders geehrt wurden dabei Heiner Ranzenberger und Michael Rose, die zum 25. Mal mit dabei waren.

Vom Baby zum Jubiläum

Engen (swb). »Auf sie ist Verlass - sie leisten einen wertvollen Dienst für die Sicherheit in Engen«, lobte Bürgermeister Johannes Moser die Arbeit der Feuerwehr Abteilung Stadt, die am Freitag auf ihrer Hauptversammlung Bilanz zog.

Die Mannschaft der Abteilung Engen Stadt ist bestens aufgestellt und freut sich, so Stadtbrandmeister Thomas Maier, besonders über ihr erstes »Engener Feuerwehr-Baby«, dessen Eltern sich schon in der Jugendfeuerwehr kennengelernt haben.

Rückblickend war das Jahr 2013 geprägt von wenigen Bränden aber zahlreichen technischen Einsätzen. »Hier konnten wir viele Menschen retten«, erläuterte Thomas Maier. Insgesamt waren die 62 aktiven Feuerwehrmänner- und -frauen 1.400 Stunden im vergangenen Jahr im Einsatz.

Hinzu kommen noch viele Stunden an Proben, Aus- und Weiterbildung sowie Sicherheits- und Brandschutzwachen. Die technische Ausstattung der Stadtwehr wurde mit einem Gerätewagen Logistik 2 ergänzt und die Planung für die Anschaffung einer neuen Drehleiter ist auch abgeschlossen. Sie soll im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten von 150 Jahre Feuerwehr Engen eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Kein heiliger Gral

Reizthema Schuldenbremse

Gottmadingen (mu). Sie sollte ein eindeutiges Signal sein, um in guten Zeiten für schlechtere vorzusorgen. Doch in der Gottmadinger Ratsrunde stieß der Vorschlag zur Einführung einer Schuldenbremse auf reichlich Widerstand. Schließlich habe man bisher mit Haushaltsdisziplin und Augenmaß gut gewirtschaftet, so die mehrheitliche Meinung im Gremium.

Kämmerer Andreas Ley empfahl hingegen eine kommunale Schuldenbremse, da »derzeit relativ großzügig mit dem Geld umgegangen werde«. Doch durch die anstehenden Großprojekte wie der Sanierung des Höhenfreibades und der Eichendorffschule könnten die Mittel binnen weniger Jahre recht knapp werden. Eine Schuldenbremse diene zur Sicherheit der Nachhaltigkeit der Gemeindefinanzen, heißt es in Vorlage, eine nachhaltige Finanzpolitik habe immer auch die Zukunft im Blick.

Doch allein schon der Begriff »Schuldenbremse« stieß Ratsherr Herbert Buchholz (FWG) bitter auf. Schließlich habe man es bisher geschafft, ein neues Bad ohne Verschuldung zu finanzieren. Auch Kirsten

Graf (SPD) sah keine Notwendigkeit für eine Schuldenbremse. »Wir dokumentieren mit der Freibadsanierung, dass wir verantwortungsvoll mit dem Geld umgehen«, betonte sie.

Unterstützung bekam sie von Daniel Binder (CDU). Er gebe ein klares Votum dagegen, denn manchmal mache es auch Sinn, Schulden zu machen. Auch für Markus Dreier (SPD) ist die Schuldenfreiheit kein »heiliger Gral«. »Wir sollten uns nicht selbst knebeln, sondern mit Verantwortung frei entscheiden«, so sein Vorschlag. Schließlich habe man durch den Abbau der vier Millionen Euro Schulden in den vergangenen Jahren bereits bewiesen, dass Schuldenberge abbaubar sind.

Nadine Bronke (SPD) sieht gerade in den Projekten Freibad und Schule Investitionen für die Zukunft und appellierte, »nach dem gesunden Menschenverstand zu entscheiden«. Lediglich Eberhard Koch (FWG) sah die Notwendigkeit einer frühzeitigen Weichenstellung für schuldenfreies Agieren und befürwortete die Schuldenbremse als Instrument für nachhaltiges Finanzieren.



GESCHENK

Ein besonderes Geschenk brachte Bürgermeister Michael Klinger zum Spatenstich für die Sozialstation Hegau West St. Martin in Gottmadingen mit: Der schicke Neubau bekommt eine ganz besondere Adresse - Pfarrer-Adler-Platz 1. Mit der neuen Namensgebung soll an den beliebten katholischen Pfarrer Bernhard Adler erinnert werden, der lange Jahre in Gottmadingen wirkte und 2012 verstarb. Der Seelsorger engagierte sich besonders für das Gemeindehaus St. Georg, das Altenheim St. Hildegard und unterstützte intensiv die Sozialstation Hegau-West.

Im Bild von links: Elisabeth Waibel, Leiterin der Sozialstation, Roland Maus, 2. Vorsitzender, Martina Barner, 2. Vorsitzende, und Gottmadingens Bürgermeister Michael Klinger.

UMBAU KINDERGARTEN ANSICHT SÜDEN



Die südliche Frontansicht der geplanten Kita in Tengen. Der moderne Anbau soll sich klar von dem bestehenden Gebäude abheben, ist die Intention von Architekt Rainer Wezstein.

Skizze: Architekturbüro Wezstein

Spendabel für die Kleinsten

Grünes Licht für An- und Umbauten der Kitas in Tengen

Tengen/Watterdingen (mu). »Das kann sich sehen lassen«, war sich die Ratsrunde in Tengen einig, nachdem die Pläne für den An- und Umbau der Kindertagesstätte in Tengen und Watterdingen von den Architekten vorgestellt wurden. Trotz der allgemeinen Zustimmung gab es auch kritische Anmerkungen zu dem Großprojekt in Tengen, das rund 2,2 Millionen Euro kosten soll.

»Wir können uns das aus finanzieller Sicht nicht leisten. Wir bauen zu groß und zu teuer, deshalb müssen andere Vorhaben geschoben werden«, äußerte Jürgen Hock seine Bedenken. Doch die Mehrheit im Rat sieht den Bedarf und die Notwendigkeit einer modernen, großzügigen Kinderbetreuung gegeben und diese fordere auch räumliche Lösungen. Michael Frank: »Wir haben lange beraten und müssen jetzt richtig Gas geben und investieren«, ist er überzeugt. Allen könne man es

nicht recht machen, so Frank weiter, auch in Watterdingen sei nicht jeder begeistert, dass im ehemaligen Schlachthaus nun die Kita erweitert werde.

Die Tengener Kita stellte Architekt Rainer Wezstein vor. Die Pläne wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat entworfen, betonte er. Das bestehende Gebäude der Kita wird mit einem modernen kubischen Anbau vergrößert und umfasst dann über 800 Quadratmeter. Das Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich, das Kellergeschoss mit dem Jugendraum weiterhin frei nutzbar. Die übersichtliche Aufteilung beinhaltet im EG einen überdachten Vorplatz für Kinderwagen, zwei Kleinkindgruppen mit Schlaf-, Wickel- und Sanitäräumen, eine Küche und ein teilbarer Essbereich sowie einen Zugang in den Garten. Über Treppe oder Aufzug kommt man ins Obergeschoss. Dort sind zwei Gruppenräume,

Besprechungs-, Personal- und Therapieräume sowie ein Multifunktionsraum zu finden. Rund 2,2 Millionen Euro soll der An- und Umbau kosten, und während der Arbeiten werden Kinder und Erzieherinnen in die Grundschule umziehen.

Auch die Watterdinger Kita wird den Erfordernissen der Zeit angepasst. Dort hat Architekt Ralf Schoch die Planung inne. Zum bestehenden Raumangebot kommen Ess-, Schlaf- und Besprechungsräume hinzu. Auch der Sanitärbereich wird erneuert und eine neue Küche eingebaut. Während der Umbauarbeiten soll der Kita-Betrieb aber weiterlaufen. Die Kosten für das Vorhaben werden sich auf rund 363.000 Euro belaufen.

»Dies sind optimale Lösungen«, zeigte sich Bürgermeister Helmut Groß begeistert und diese Meinung wurde durch die mehrheitliche Zustimmung des Rates bestätigt.



»Licht sein in der Welt«, unter diesem Motto begeisterte die Jugendband »Caesarea«, mit 31 Kindern und Jugendlichen aus Watterdingen und Umgebung, mit einem bunten Programm aus abwechslungsreichen Liedern und Texten zum Thema Licht. Passend dazu herrschte in der verdunkelten Biberhalle in Watterdingen dank verschiedener Lichteffekte eine besondere Atmosphäre. Das Publikum war begeistert von den Auftritten und forderte Zugaben. Die Band Caesarea freut sich immer über neue Mitsänger- und spieler, wer Lust hat mitzumachen kann sich melden unter Telefon 07736/7691 oder 07736/7972. Infos an BandCaesarea@aol.com.

Nachwuchs im Fokus

Jugendarbeit beim Musikverein Mühlhausen wird bestens gefördert

Mühlhausen-Ehingen (swb). Im Gasthaus »Löwen« trafen sich die Mitglieder des Fördervereins für Jugendarbeit im Musikverein Mühlhausen zur Generalversammlung. Nach der Begrüßung des 1. Vorsitzenden Daniel Stengele berichtete Schriftführerin Katja Deuer über das vergangene Jahr. Sie betonte die gute Zusammenarbeit der Vorstandschaft. Der Förderverein zeige endlich wieder Präsenz, sei es mit neu bestückten Stellwänden oder beim Kinderprogramm und bei der Bewirtung am Seehasfest.

Weitere Aktivitäten erläuterte Katja Deuer mit einer Bildershow. Das waren die Alteisen-sammlung, und die Jahresabschlussfeier für die Teilnehmer des Musicals. Besonderer Dank galt den Helferinnen Katharina Biethinger und Jasmin Deuer, Anna-Lena Deuer und Karina Rusch sowie den Eltern der Früherziehungskindern, die immer gern parat stehen, wenn sie gebraucht werden. Höhepunkte für den Förderverein waren natürlich das Jubiläumswochenende (10 Jahre FV) im November mit dem 20-jährigen JuKams-Jubiläum und

das interaktive Mitmachmusical »Rumpelwolf und Dornestilzchen«. Auch hier galt ein besonderer Dank all den Beteiligten und fleißigen Helfern. Kassierin Ulrike Kurzer erläuterte die Ein- und Ausgaben des Vereins. Etliche Sponsoren ermöglichten die Anschaffung der neuen Notenständer mit Beleuchtung, die an Konzerten zum Einsatz kommen. Durch die vielen Spender und die treuen Mitglieder gelang es wieder das Defizit aus Ausbildungs-kosten und Elternbeiträgen mit 6.000 Euro zu decken. Ebenso konnten fünf junge Musikerinnen mit neuen Dirndl ausgestattet und neue Saxophone für die Ausbildung bezuschusst werden. Die JuKams freuten sich über neue T-Shirts und Sweatshirts und einige Aktivitäten der JuKams, wie der Ausflug in den Europapark und das Probewochenende, wurden ebenfalls finanziell unterstützt. Insgesamt bekam der MV 13.000 Euro Zuschuss vom Förderverein, der nur durch den unermüdlichen Einsatz der Vorstandsmitglieder zusammenkommen konnte. Die Kassenprüfer Michael Biet-

Mit Schwung über die Hürden

Engen/Karlsruhe (swb). Drei U18-Hürdensprinter vom TV Engen gingen in Karlsruhe an den Start, um sich im Vergleich der besten süddeutschen Leichtathleten zu messen. Felicitas Fallert, der frischgebackenen Sportlerin des Jahres, gelang zweimal ihre Bestzeit zu verbessern und einen sehr guten vierten Platz zu erobern. Zum Bronzeplatz fehlten ihr nur zwei Hundertstelsekunden. Ihre Vereinskameradin Luzia Herzig konnte sich mit guten 9,29 s für den B-Endlauf qualifizieren und erreichte dort 9,38 s. Sie hatte vorher schon im Stabhochsprung genau 3,00 m übersprungen.

hinger und Peter Deuer lobten die erfreuliche Entwicklung des FV und nahmen die einstimmige Entlastung der Kassiererin vor. Daniel Stengele bedankte sich zum Abschluss bei seinem Team und blickte auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurück, in dem elf neue Mitglieder motiviert werden konnten. Mit Freude schaute er auf ein erfolgreiches Jahr 2014, in dem die Hundert-Mitglieder-Marke geknackt werden soll. Im neuen Jahr sind die Alteisen-sammlung am Samstag 5. April, das Konzert am 12. April und das Spiel in kleinen Gruppen am 2. November geplant. Bürgermeister Hans-Peter Lehmann lobte die Gesamtentwicklung des Vereins, der als einer der ersten Fördervereine gegründet wurde und sein Schwerpunkt auf zusätzliche Mitglieder und Sponsorensuche legt. Er bedankte sich für die Bereicherung der Jugendarbeit in der Gemeinde, lobte das Musical und schenkte den Verantwortlichen mit »Hut ab« eine große Anerkennung für ihr Engagement.

VEREINSNACHRICHTEN!

AACH

FÖRDERVEREIN GHS
Seine Generalversammlung hält der Förderverein der GHS Aach am Mi., 12.2., um 20 Uhr im Gasthaus »Jägermühle« ab.

RMSV »EDELWEISS«
Der 1. Durchgang für den Bezirks-Pokal der Bezirksmeisterschaft Junioren findet am So., 9.2., in der Schulsport-halle statt.

ANSELFINGEN

SCHÜTZENVEREIN
Jahreshauptversammlung hat der Schützenverein Anselfingen am Sa., 8.2., um 20 Uhr in seinem Schützenhaus.

BARGEN

MUSIKVEREIN
Die Jahreshauptversammlung des Musikvereins findet am Fr., 7.2., um 20 Uhr im Bürgerhaus Barga statt.

EHINGEN

KIRCHENCHOR
Zur Generalversammlung trifft sich der Kirchenchor Ehingen am Sa., 8.2., im Pfarrschloß.

ENGEN

HEGAUER FV
Das Werner-Buhl-Gedächtnis-

Turnier D-Junioren wird am Sa., 8.2., ganztags und E-Junioren am So., 9.2., ganztags in der Sporthalle in Engen ausgetragen.

HUNDESPORTVEREIN

Seine Jahreshauptversammlung hält der Hundesportverein am Fr., 7.2., um 20 Uhr auf dem Gelände des Hundesportvereins ab.

WELSCHINGEN

TENNISCLUB
Zur Jahreshauptversammlung trifft sich der Tennisclub am Fr., 7.2., um 20 Uhr im Clubheim.

MUSIKVEREIN

Seine Jahreshauptversammlung hält der Musikverein am 21.2. um 20 Uhr im Gasthaus »Bären« ab.

NORDHALDEN

SKI-CLUB
Für das Skiwochenende in Südtirol auf dem Burgaunerhof bei Sonja und Günther vom 20.3.-23.3. nimmt Christian Schautzgy unter 07736/924854 Anmeldungen entgegen. Ebenso steht er für offene Fragen und Infos zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 1.3.2014.

KURZ & BÜNDIG!

BUND-Kindergruppe Tengen: Treffen für Kinder von 6-10 Jahren am Fr., 7.2., um 15 Uhr am Wasserhochbehälter, Parkplatz Wannenberg in Tengen. Thema: »Fuchs, du hast die Gans gestohlen?«; Ende: 16.30 Uhr. Vesper, Trinken, Sitzunterlage mitbringen; wettergerechte Kleidung und feste Schuhe sind Voraussetzung. Kontakt: Waldtraud Kostmann, Tel. 07774/1072 oder mobil 0172/7406414 per SMS.

SWIMMY: Spiele-Nachmittag am Do., 6.2. von 16.30-18.30 Uhr. Treffpunkt: Gemeindezentrum.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste 08.02./09.02.2014:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: Friederike-Fliedner-Gemeindehaus: So., 9 Uhr Gottesdienst.

»Engen«: So., 10.30 Uhr ökumen. Gottesdienst in der Stadtkirche.
Katholische Kirchen: Gottesdienste 08.02./09.02.2014:
»Seelsorgeeinheit Engen, Mühlhausen-Ehingen und Aach«: »Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Anselfingen«: kein Gottesdienst.
»Barga«: kein Gottesdienst.
»Bittelbrunn«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Neuhausen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Stetten«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Welschingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Zimmerholz«: kein Gottesdienst.
»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Ehingen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.
»Mühlhausen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West: 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas: 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft? Rohrreinigung A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

TENGEN
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33*** von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
08./09.02.2014:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

Mein MARKTPLATZ

Die ideale Werbepattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig

MUSTERANZEIGENGRÖSSE OBERER HEGAU
0,88 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE: **8.563 Exemplare**
Preisbeispiel: **44,00 €** zzgl. der gesetzl. MwSt.

Ich berate Sie gerne:
Maike Busshart | Telefon 077 31/ 88 00-13
m.busshart@wochenblatt.net
www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

»Mein Marktplatz« ist ein Produkt aus dem Hause **WOCHENBLATT**

SCHULER GmbH Edelmetalle
Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren, Orden, versilbertes Besteck, Zinn, uvm.

Singen a.H.
Eckehardstraße 35 *NEU* (direkt neben Südkurier)
immer Mo. + Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Radolfzell
Bahnhofstraße 4 (ggb. Bauernmarkt)
jeden Mittwoch von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

www.schulergmbh.de

Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

AC
aach-center
Stockach
Bahnhofstraße 10

Karten für die Frauenfastnacht

Hilzingen (swb). Es gibt noch Karten für die Frauenfastnacht der katholischen Frauengemeinschaft am 14. und 15. Februar im Hilzinger Kirchenkeller. Jeweils ab 20 Uhr wird ein unterhaltsames Programm geboten. Restkarten gibt es bei der Metzgerei Haug.

Schnäppchen aus Fahr-Kantine

Gottmadingen (swb). Die Gemeinde Gottmadingen verkauft die alten Tische (2 Euro) und die alten Stühle (1 Euro) aus der Fahr-Kantine. Der Verkauf findet am Donnerstag, 6. Februar von 16.30 bis 18 Uhr statt.

Umgesägter Hochsitz

Hilzingen (swb). Unbekannte Täter zersägten im Zeitraum vom 15. bis 30. Januar einen zwischen Riedheim und Hofwiesen, im Gewinn Härtle, aufgestellten Hochsitz. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 2.000 Euro. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei Gottmadingen, Telefon 07731/143710, zu melden.

Alles rund ums Kind

Binningen (swb). Am Samstag, 8. März von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr wird in der Binninger Hohenstoffelhalle die nächste Baby- und Kinderkleiderbörse stattfinden. Schwangere (auch in Begleitung des Partners) werden bereits um 9 Uhr eingelassen. Alles rund ums Kind kann in Kommission abgegeben werden. Angenommen werden saubere, gut erhaltene und modische Frühjahr-/Sommerbekleidung von Größe 50 bis 176, sowie Kommunionbekleidung, Babyausstattung, Umstandsmode, Spielzeug, Bücher und mehr. Pro Anbieter können 60 Artikel (max. 40 Kleidungsstücke) abgegeben werden, an denen ein vorgefertigtes Preisschild mit der zugeordneten Verkaufsnummer anzubringen ist. Die Nummern können am Donnerstag, 13. Februar von 18.30 bis 19.30 Uhr bei P. Zepf (Telefon 07739/1554), P. Beschle (07739/927958) oder A. Mayer (07739/928766) erfragt werden. Auch Selbstanbieter werden ihre Sachen direkt anbieten. Die Annahme der Ware erfolgt am Freitag, 7. März von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Abrechnung und Rückgabe der Artikel ist am Samstag von 17 bis 17.30 Uhr. Infos unter www.kleiderboerse-binningen.de.

Eine himmlische Show

8. Show-Turnier in der Grenzlandhalle in Randegg

Randegg (swb). Die Tanzabteilung des VfB Randegg ist mit sechs Mannschaften im Wettkampf TGW des Deutschen Turnerbundes aktiv. TGW ist ein Drei- oder Vierkampf, bestehend aus musischen Disziplinen wie Tanzen, Turnen, Wettkampfgymnastik und Singen, und athletischen Disziplinen wie Staffellauf, Schwimmstaffel, Ballweitwurf und Orientierungslauf. Jede Mannschaft kann ihren eigenen Wettkampf zusammenstellen. Um die einstudierten Tänze auch außerhalb der Wettkämpfe zu präsentieren, veranstaltet der VfB Randegg nun zum 8. Mal in Folge einen Showtanznachmittag für Kinder- und Jugendtanzgruppen sowie einen Showtanzabend für Er-



Sehenswert ist das Showtanztourier in Randegg schon wegen der Inszenierungen der »Randinis«. sub-Bild: pr

wachsenentanzgruppen am Samstag, 22. März, in der Grenzlandhalle in Randegg. Beginn des Kinderturniers ist um 13 Uhr, Einlass ist bereits um 12.30 Uhr. Am Abend geht's um 19.30 Uhr los (Einlass 18.30 Uhr). Es werden Gruppen aus dem Bodenseegebiet, dem Hegau und dem Schwarzwald erwartet. Auch ein Schweizer Team wird am Start sein. Die Vorführungen werden von einer Jury bewertet. Neben Tanztechnik und Tanzformation stehen Ausstrahlung, Spaß am Tanz und die Umsetzung eines Themas im Vordergrund der Bewertung. Auf die After-Show-Party mit DJ und heißen Rhythmen freut sich das tanzbegeisterte Publikum jedes Jahr.

- Anzeige -

Erfolg der Woche

Sebastian V., 31 J., Five seit 01.02.13

»Seitdem ich im neuen Five® Rücken- & Gelenkzentrum des INJOY Fitnessstudios (über Obi) trainiere, haben sich meine Nacken- und Lendenwirbelprobleme wesentlich verbessert und ich fühle mich deutlich wohler.«

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSCLUB
für ein besseres Leben
INJOY Singen - Georg-Fischer-Str. 27 (über Obi)
Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

Kolpingsstadt 2014 in Engen

Engen (swb). Die Kolpingsfamilie Engen lädt auch in diesem Jahr herzlich zur Kolpingsfasnet am Fasnetmentig, 3. März ins Gemeindezentrum ein. Einlass ist ab 19 Uhr, Beginn um 19.30 Uhr. Mit dabei sind auch in diesem Jahr »Die Lausbuba«. Der Kartenvorverkauf für die Kolpingsfasnet findet am Samstag, 15. Februar von 17 bis 18 Uhr in der Hedwig-Sumser-Stube statt. Eine Person kann maximal sechs Karten kaufen. Restkarten werden an der Abendkasse verkauft.

Freie Plätze in Snowboardkursen

Gottmadingen (swb). Die MaXi Carvingschule hat noch einige Ski- und Snowboardkursplätze frei für den 2. Block in Wildhaus/Schweiz. Die Termine sind an den Samstagen 8./15./22. Februar. Angeboten werden Kurse aller Leistungsgruppen ab sechs Jahre. Anmeldung direkt unter www.carvingschule.de. Treffpunkt ist um 9 Uhr an der Talstation Bergbahn Oberdorf. Verbilligte Tageskarten gibt es bei Intersport Schweizer Singen und Schreibwaren Körner in Gottmadingen und Engen. Für den schnellen Kontakt, Mail an: info@carvingschule.de.

Kleintierzüchter treffen sich

Gottmadingen (swb). Der Kleintierzuchtverein C560 Gottmadingen lädt ein zur Mitgliederversammlung am Freitag, 7. Februar um 19.30 Uhr im Gasthaus »Zur Ratsstube« in der Bahnhofstraße. Auf der Tagesordnung steht die gesamte Jahresplanung. Am 30. März ist der Verein Ausrichter der Landestagung der Frauen des Landesverbandes Baden in der Fahr-Kantine. Die Jahreshauptversammlung findet am 12. April im Siedlerheim statt.

AC aach-center **EDEKA** **esulger** ...einfach besser!
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Augustiner Bräu
verschiedene Sorten,
je Kiste mit 20x0,5l
Flaschen zzgl. 3,10 Pfand
1l = 1,60

15,99 *Neu im Sortiment*

EDEKA
Banane
1 kg
1,59

- verbesserte Abfallwirtschaft inklusive Lagerung und Entsorgung
- Optimierung von Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- verantwortungsvoller und möglichst reduzierter Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- verantwortungsvoller Umgang mit Wasser und Abwässern

Mehr Informationen auf www.edeka.de

... so frisch

Rinderwade
1 kg
7,99

... Obst & Gemüse

Blumenkohl
aus Frankreich
Klasse I
Stück
1,49

1 Lyoner, 1 Schinkenwurst, 1 Bierschinken
Packung mit 3x 250 g Würsten
1 kg = € 7,99

5,99 *Sparpackung*

Rispen Tomaten
aus Holland oder Tunesien
Klasse I
1 kg
2,99

GUT & GÜNSTIG

Körniger Frischkäse
200 g Packung
(100g = € 0,25)
-,49

frisches Lachssteak
auch mariniert
100 g
1,39

... Getränke

Bötzinger Rivaner
trocken
1 l = € 3,99
0,75 l Flaschen
2,99

frische, Fettarme Milch 1,5%
1 l Packung
-,65

Vacherin
französischer Weichkäse mit Edelschimmel, mind. 48% Fett i. Tr.
100 g
1,69

Schlör Apfelsaft
aus Konzentrat
1 l = € 0,84
Kiste mit 6x 1 l Flaschen
zzgl. € 2,40 Pfand
4,99

Früchte Müsli
1 kg Packung
1,49

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 5. Februar 2014
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

Über Engens Zukunft

Engen (swb). Bei der Kommunalwahl im Mai geht es um die zukünftige Politik, um Ideen für die Gestaltung der Stadt Engen. Welche Schwerpunkte sollen gesetzt werden? Welche Aufgaben soll der neue Gemeinderat anpacken? Beim Politischen Stammtisch der SPD Engen am Donnerstag, 6. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus »Sonne« in Engen kann über diese Fragen diskutiert werden.

Einsamkeit und Schmerz

Engen (swb). »Der Mann schläft« lautet der Titel des nächsten Buches von Sybille Berg, das am Donnerstag, 6. Februar im Lesekreis Engen als Diskussionsstoff dienen wird. Die häufig angefeindete Autorin, ist mit diesem Roman ein »kleines Meisterwerk« gelungen, so die Kritik der Frankfurter Zeitung: »Hier geht es um Einsamkeit, um Hoffnungslosigkeit, um Schmerz, und es gibt Stellen in diesem Buch, die einem das Herz zerreißen«. Wenn das nicht eine interessante Diskussion verspricht. Der Lesekreis Engen trifft sich wie immer um 20 Uhr im Schützenzentrum hinter dem Rathaus in Engen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt. Kontakt: manfred@mueller-harter.de.

Eintauchen in die Kunst

Engen (swb). Eine kleine Kunstexkursion unternimmt der Engener Frauenhock am Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr. Um 19.30 Uhr wird das städtische Museum in der Klostergasse besucht, um dort mit der Museumspädagogin Gabi Schlenker in die Kunst einzutauchen. Das Hauptanliegen von Gabi Schlenker ist die Kunstvermittlung, aber weniger im Sinne einer Führung durch die Ausstellungen, sondern die genaue und empathische Betrachtung dessen, was der Künstler mit seinen Bildern ausdrücken möchte. Dazu wird durch die aktuelle Ausstellung gegangen und anschließend eine kleine praktische Übung durchgeführt. Alle Frauen, die sich für das Thema interessieren sind herzlich eingeladen.

In die Böschung gefahren

Engen-Talmühle (swb). Kurzzeitig gesperrt werden musste am frühen Sonntagmorgen gegen 6 Uhr, die Bundesstraße 491 bei der Talmühle. Vermutlich wegen nicht angepasster Geschwindigkeit kam der Lenker eines VW T5 nach rechts von der Fahrbahn ab und blieb an der Böschung liegen. Der Fahrer blieb unverletzt. Am Fahrzeug entstand ein Sachschaden von rund 8.000 Euro.

Gospels in der Stadtkirche

Voices-of-Joy am Samstag, 15. Februar, in Engen

Engen (swb). Der Goseplchor »Voices-of-Joy« hat in den vergangenen Jahren bereits mehrfach in Engen mit Gospelkonzerten begeistert. Am Samstag, 15. Februar, 19 Uhr, wird das Ensemble aus Villingen-Schwenningen mit der Aufführung der Gospelmesse »Gloria« eine weitere Facette der Gospelmusik in der Engener Stadtkirche präsentieren.

Die Gospelmesse »Gloria« umfasst elf Stücke und ist dem traditionellen Ablauf einer Messe nachempfunden. Die Texte werden weitestgehend in deutsch, teilweise auch in lateinisch und englisch gesungen und haben einen engen Bezug zu Stellen in der Bibel. Neben der musikalischen Darbietung durch die 35 Sängerinnen und Sänger sowie der fünfköpfigen Band, werden verschiedene Szenen auch darstellerisch auf-



Der Gospelchor Voices-of-Joy gibt am Samstag, 15. Februar ein Konzert in der Engener Stadtkirche.

geführt. Um den Zuhörern den direkten Bezug zu den Bibelpstellen zu ermöglichen, werden zwischen den Liedern Passagen aus der Bibel vorgelesen. Musikalisch ist die Messe eine gelungene Kombination aus verschiedenen Gesangsrichtun-

gen, die von der Gregorianik bis hin zu soulig, popigen Arrangements reicht. Komponiert ist die Messe vom Leiter des Oslo Gospelchor, dem Norweger Tore W. Aas.

Weitere Informationen unter www.voices-of-joy.de.

Medaillenflut bei der Südbadischen

Gottmadingen (swb). Die Ringer des KSV Gottmadingen traten bei den Südbadischen Meisterschaften im Griechisch Römischen Stil in Urloffen mit zwei aktiven Ringern, drei A-Jugendlichen sowie vier C/D-Jugendlichen an. Die Medaillenausbeute war für die Ringer sehr erfreulich. Mit einer Gold und fünf Silbermedaillen schafften es mehr als die Hälfte der gestarteten Ringer aufs Treppchen. Bei den Männern erkämpfte sich Damian Porwol den 2. Platz. Er konnte in der nordisch ausgetragenen Gewichtsklasse (jeder gegen jeden) bis 71 kg 4 seiner 5 Kämpfe gewinnen und holte Silber hinter Fabian Reiner (Tennenbronn). Dominik Wattering belegt bis 98 kg den 4. Platz. In der A-Jugend konnte Jannik Köpsel Silber erringen, er unterlag lediglich Andreas Heidt von der RV Rümplingen. Dennis Köpsel (69 kg) und Daniel Schindler (58 kg) schieden bereits in den Poolkämpfen der jeweils stark und mit über je-



Die Medaillengewinner des KSV Gottmadingen, vl.: Simon Czombera, Dario Dittrich und Tom Haas. swb-Bild: Verein

weils 20 Teilnehmern besetzten Gewichtsklassen aus. Besonders erfreulich auch die Erfolge der Nachwuchsringer. Dario Dittrich und Tom Haas kämpften sich jeweils in ihrem Pool der Klasse bis 27 kg der C-Jugend auf den 1. Platz und standen sich im Finale gegenüber, welches Dario für sich entscheiden konnte.

Ebenfalls ins Finale schaffte es Simon Czombera, der dann aber äußerst knapp gegen Robin Laas vom KSV Appenweiler unterlag. Das Turnier mit weit über 200 Teilnehmern zog sich bis in die Abendstunden.

Rabenschwarzes Wochenende

Engen (swb). Am Wochenende spielten die drei Schachmannschaften des SK Engen die 5. Runde dieser Saison mit einem äußerst negativem Erfolg. Die 3. Mannschaft verlor kampflos beim SC Pfullendorf 2, da keine Mannschaft mehr zustande kam.

Die 2. Mannschaft vom SK Engen verlor beim Tabellenführer Gaienhofen erwartungsgemäß mit 2,5:5,5.

Engen liegt nun auf Platz 8, und muss am 15. Februar zuhause gegen Donaueschingen 2

unbedingt punkten. Am Sonntag spielte dann der SK Engen I ebenfalls ersatzgeschwächt in der Landesliga Süd Staffel 2 beim Tabellenletzten SC Überlingen. Dort gab es dann nach spannendem Verlauf eine knappe aber unerwartete 3,5:4,5-Niederlage.

Mit dieser Niederlage ist der Wiederaufstiegstraum mit dem derzeitigen 4. Platz in weite Ferne gerückt.

Am 16. Februar empfängt der SK Engen den Tabellendritten SC Donaueschingen.

Mehr Sicherheit zuhause

Hegau (swb). In den vergangenen Monaten nahm die Zahl der Wohnungseinbrüche in der Region deutlich zu.

Passend zu dieser Thematik findet in der Sparkasse Engen-Gottmadingen am Mittwoch, 19. Februar um 19 Uhr in Engen eine Vortragsveranstaltung »Einbruchsicherung in Haus und Wohnung« mit dem Referenten Polizeioberrat Armin Droth von der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle des Polizeipräsidiums Konstanz statt.

Armin Droth gibt Tipps, wie die eigenen vier Wände mechanisch oder elektronisch besser abgesichert werden können, da in den meisten Fällen schlecht gesicherte Türen oder Fenster aufgebrochen sowie andere Schwachstellen am Haus von den Tätern ausgenutzt werden. Kostenlose Eintrittskarten für den Vortrag in Engen gibt es ab sofort in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Engen-Gottmadingen.

Seniorenbeirat lädt ein

Gottmadingen (swb). Auch in diesem Jahr setzt der Seniorenbeirat seine Vororttermine fort. Gerne nutzen die Mitglieder die Möglichkeit, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen, um zu hören, wo der Schuh drückt. Zum ersten Vororttermin lädt der Seniorenbeirat die interessierten Bürger am Donnerstag, 13. Februar, um 16 Uhr in das AWO-Café in der Hauptstraße ein.

Die Räte würden sich freuen, wenn möglichst viele Bürger die Ortstermine nutzen, um Vorschläge und Anregungen einzubringen.

Der nächste Vororttermin ist am Donnerstag, 3. April um 16 Uhr im Bürgerstübel in Randegg.

Pippo Polino hautnah

Am 26. März in Gailingen

Gailingen (swb). Wer noch Karten haben will, sollte sich sputen, denn knapp die Hälfte aller Karten sind schon weg. Das liegt auch daran, dass die Mehrzweckhalle des Hegau-Jugendwerks Gailingen maximal 300 Zuschauer fasst – und damit bei Konzerten einen Hautnah-Charakter bietet. So wird es auch beim Benefizkonzert mit dem italienisch-schweizerischen Liedermacher Pippo Pollina sein, der am 26. März um 20 Uhr im Rahmen der L'Appartenenza-Tournee 2014 in das Hegau-Jugendwerk kommt. Begleitet wird der charismatische kleine Musiker mit der großen Stimme vom Palermo Acoustic Quartett.

Es ist bereits das zweite Benefizkonzert, das Pippo Pollina für das Hegau-Jugendwerk gibt, Veranstalter ist der Verein der Freunde der Hegau-Jugendwerk GmbH. Für das Konzert sind ab sofort Karten im Vorverkauf für 22 Euro an folgenden Vorverkaufsstellen er-



Pippo Pollina und das Palermo Acoustic Quartett kommen am 26. März zu einem Benefizkonzert in das Hegau-Jugendwerk Gailingen.

swb-Bild: Veranstalter

hältlich: Kultur- und Tourismusbüro Stadthalle Singen und Marktpassage Singen, Buchhandlung Greuter in Singen und Radolfzell, Touristinformation und Bürgerservice Rathaus Gailingen, an den Patientenaufnahmen der Kliniken Singen und Hegau-Jugendwerk Gailingen.

Über Neo-Nazis und Rattenfänger

Gottmadingen (swb). Die Aufdeckung der Mordserie und der Prozess der Unterstützer des NSU sowie der Verbotantrag gegenüber der NPD hat die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Neo-Nazi-Szene gelenkt.

Der Vortrag »Neue Nazis? Aktuelle Erscheinungsformen der extremen Rechten in Deutschland« am Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr im St.-Georgs-Haus in Gottmadingen möchte einen Überblick geben über die Szene und über Vorgehen und Anwerbestrategien von Rechtsextremen gegenüber jungen Menschen informieren.

Die Referenten stellen die Arbeit des Verfassungsschutzes

gegen diese rechtsextremen Aktivitäten vor und zeigen an aktuellen Beispielen auf, in welcher Form die Zivilgesellschaft gegen diese »Rattenfänger« vorgehen kann.

Referenten sind Tobias Ehrhart, Monika Krenz, Referat Rechtsextremismus beim Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg.

Ausgeschlossen von der Veranstaltung sind Personen, die der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind.

Der Veranstalter behält sich vor, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen und diesen Personen den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser zu verweisen.

Revanche geglückt

Erfolge der Schachfreunde

Gottmadingen (swb). Die schwere Niederlage in der letzten Runde der Verbandsliga-Süd konnte die erste Mannschaft der Schachfreunde Gottmadingen am vergangenen Sonntag wieder ausgleichen. Mit einem knappen, aber eindeutigen Sieg kehrten die Spieler aus der 5. Runde von den Schachfreunden aus Hörden zurück.

Drei Siege von Wolfgang Steiger, Stefan Fessler und Viktor Stolniceanu, sowie drei Remis durch Martin Leutwyler, Kai Jehnichen und Helmut Kunkel summierten sich zum Endstand von 4,5:3,5 Brettpunkten. Damit hält sich die Gottmadinger Erste weiter im Mittelfeld der Verbandsliga auf dem 5. Platz. Am 16. Februar empfangen die Schachfreunde die Mannschaft

der SVG Konstanz, die derzeit auf dem 9. Platz liegt. Ganz wacker kämpft sich die 2. Mannschaft der Schachfreunde nach oben. In der 5. Runde der Bezirksklasse landete sie einen erneuten Sieg, diesmal gegen die Dritte der SVG Konstanz. Damit rückt die Zweite der führenden Mannschaft Pfullendorf 2 immer näher.

Auch die dritte Mannschaft der Schachfreunde errang das gleiche Ergebnis gegen das dritte Team in Pfullendorf. Dort gewannen Kurt Dietz und Arie Fernhout ihre Partien und das Remis von Norbert Schneider stellte das Ergebnis auf ebenfalls 2,5:1,5 Brettpunkte, wodurch sie ihren 4. Platz halten konnte. In der nächsten Runde empfangen die Schachfreunde den Schachklub aus Singen.

Soziale Präsentation

Erste Messe im Bürgerhaus

Stockach (sw). Die Resonanz hat ihn überwältigt: Das Interesse an der ersten Sozialmesse in Stockach sei riesengroß, freut sich Stadtjugendpfleger Frank Dei. In Radolfzell hatte er eine solche Veranstaltung besucht, war beeindruckt gewesen, wollte so etwas auch in

Stockach organisieren und verschickte vor den Sommerferien erste Einladungen. Im September hatte er bereits 35 Zusagen, und so kann am Freitag, 21. März, von 14 bis 17 Uhr die erste Stockacher Sozialmesse im Bürgerhaus »Adler Post« über die Bühne gehen.

In Form einer Tischmesse werden sich dann Vereine, Verbände und Akteure, die in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie aktiv sind, vorstellen, und zur besseren Übersichtlichkeit in der Präsentation werden Themeninseln gebildet. Ziele der Veranstaltung sind das Vorstellen der Arbeit der Teilnehmer in der Öffentlichkeit, die gegenseitige Kontaktpflege, das Bilden eines Netzwerks und das Darstellen des breiten Angebots in Stockach. Und die Besucher sollen erfahren, an wen sie sich in einer bestimmten Lage und mit einer bestimmten Frage wenden können. Bei einem Erfolg und einer großen Besucherzahl soll die Veranstaltung laut Frank Dei im Zwei-Jahres-Rhythmus wiederholt werden.



Stadtjugendpfleger Frank Dei freut sich über die große Resonanz unter den Teilnehmern der ersten Stockacher Sozialmesse.



So sehen Sieger aus: Ramona Widmer, Max Konrad und Marina Weber. swb-Bild: Sparkasse

Profis an der Börse

Siegerehrung bei Planspiel

Stockach (swb). Platz 1 in Stockach, Platz 2 in Baden-Württemberg, Platz 3 in Deutschland und Europa. Die Bilanz von Max Konrad, Marina Weber und Ramona Widmer beim Planspiel Börse der Sparkasse kann sich sehen lassen. Die drei Berufsschüler erzielten zwischen Oktober und Dezember einen Gewinn von 19 Prozent und behaupteten sich damit gegen eine starke Konkurrenz.

Zur Verfügung stand ihnen ein virtuelles Startgeld der Sparkasse, das sie online in Aktien und Fonds investieren konnten. Nach der Schlussabrechnung stand fest: Sie dürfen zur deutschlandweiten Siegerehrung nach Berlin und freuen sich über ein Preisgeld von 1.000 Euro. Doch auch die Ergebnisse der anderen Stockacher Schülergruppen über-

zeugten: Platz 2 sicherten sich Thomas Maier, Fabian Zeiher und Michael Buhl vom Berufsschulzentrum, auf Platz 3 landeten Helena Bach und Julia Okker vom Nellenburg-Gymnasium. Sie erhielten Geldpreise über 300 Euro und 200 Euro. »Ich habe mir zuerst ein paar Firmen angeschaut und die Quartalszahlen verglichen«, erinnert sich Max Konrad, der die Gewinnergruppe alias »Die Wollnys« leitete.

Und der Erfolg der Aktien gab ihm recht: Aus 50.000 wurden nach zehn Wochen mehr als 59.000 Euro. Ihr Lehrer Markus Zähringer fügt hinzu: »Sie waren permanent dabei und sehr selbstständig.« Karl-Heinz Höre koordinierte das Planspiel für die Sparkasse Stockach: »Das ist das bis jetzt beste Ergebnis, das eine unserer Schülergruppen erzielen konnte.«



Verfassten mit viel Fantasie zwei Drehbücher: Ellen Maly, Sarah Hahn, Jasmin Szel, Michelle Zurawski, Johanna Repas, Christine Angele, Lara Herz, Jannik Probst, Kevin Block, Vanessa Reichle und Joey Neubert. swb-Bild: sw

Hollywood ist um die Ecke

Schüler schreiben Drehbücher für Kurzfilm

Stockach (sw). Sebastian hat keinen Bock mehr auf Schule. Der Grund: Er wird übel gemobbt. Eine fiese Clique macht ihm das Leben zur Hölle. Wie kann er sich wehren? Was kann er tun? Wie soll er sich verhalten? Darüber machen sich zehn Schüler des Stockacher Berufsschulzentrums (BSZ) tiefgründige Gedanken: Sie schreiben unter Federführung von Christine Angele an einer Fortsetzung. Aufgeteilt in zwei Gruppen arbeiten sie seit November Drehbücher aus, die sie an das Landesmedienzentrum in Stuttgart schicken werden. Denn das Zentrum hat zusammen mit dem Südwestrundfunk einen Wettbewerb für Schulen ausgeschrieben, der jede Menge Kreativität erfordert.

Der Anfang eines Drehbuchs für einen zehnminütigen Kurzfilm wurde dabei vorgegeben, unter dem Titel »Gedisst« wird auf vier Druckseiten von den Mobbingversuchen gegen Sebastian berichtet. Und die

Schüler sollen sich nun ausdenken, wie Sebastians Geschichte weitergeht.

Für die Fortsetzung haben sich die 15- bis 17-Jährigen einiges einfallen lassen. Team 1 mit Jannik Probst und Kevin Block von der zweijährigen Berufsschule Wirtschaft verwandelt das Weichei Sebastian in einen richtig coolen Typen, der genial Motocross fahren kann und ein Rennen gewinnt. Das verschafft ihm Anerkennung. Die zweite Gruppe aus sieben Mädchen und einem Jungen der zweijährigen Berufsschule Hauswirtschaft macht den Mobber zum Gemobbt. Der gemeinste Typ aus der miesen Gang bekommt bei ihnen sein Fett weg. Via Fotoshop wird ein Foto von ihm so verfälscht, dass er darauf im rosa Tutu zu sehen ist. Das Bild mit dem Ballettröckchen wird an das schwarze Brett der Schule gehängt, und schon ergeht es ihm schlecht. Doch Sebastian tut sich mit ihm zusammen,

und gemeinsam gehen sie gegen den gemeinen Sportlehrer vor.

Guter Stoff, meint Christine Angele. Die Redakteurin aus Stockach wurde von BSZ-Rektor Karl Beirer auf den Wettbewerb hingewiesen, war sofort begeistert und suchte Freiwillige für ihr Projekt. Die bekam sie schnell zusammen. Die beiden so entstandenen Drehbücher, erklärt sie, werden in Stuttgart von einer Jury aus Fachleuten begutachtet, die eine Auswahl von zehn Favoriten treffen.

Die Autoren dieser »Top Ten« werden zur Preisverleihung in die Landeshauptstadt eingeladen. Das Siegerdrehbuch wird verfilmt, für die anderen Erstplatzierten gibt es Sachpreise. Jede Menge Motivation also für die Filmteams aus Stockach, die für ihre Bemühungen auch Schützenhilfe von TV-Anwalt Ingo Lenßen erhalten haben. Hollywood ist in Stockach gleich nebenan.

Lange Haare, kurze Röcke

»Woodstock« lebt in Hindelwangen auf

Stockach (sw). Die Haare waren lang. Die Röcke kurz. Die Haltung rebellisch. Die Musik rockig. »Woodstock« hob die Welt aus den Angeln und veränderte alles für immer. Das chaotisch-charmante Musikfestival im August 1969 in Bethel im US-Bundesstaat New York war Botschaft, Höhepunkt und Ausdruck der Hippiebewegung. In seinen Spuren möchte der »Holzhauerball« am Samstag, 8. Februar, in der »Nellenburghalle« in Hindelwangen rocken. Ab 19 Uhr gibt es ein Revival des legendären Events mit seinen 32 Bands und Solisten, über 400.000 Fans und unglaublich vielen Nachwirkungen.

Jimi Hendrix, Janis Joplin und Joe Cocker rockten »Woodstock«, in Hindelwangen ist dafür die Partyband »Crash« zuständig, die sich laut Bandinfo durch »eine klasse Auswahl an Partysongs, große Show-Momente und eine prägende Bühnenpräsenz« auszeichnet. Sechs Musiker und die bezaubernden Sängerinnen Jenny und Maria heizen den Besuchern in Hin-



»Crash« heizen beim »Holzhauerball« in Hindelwangen ein.

delwangen ein und bringen damit dem »Holzhauerball« zum 35-jährigen Jubiläum ein fetziges Geburtstagsständchen dar. Auch die »Yetis«, Stockachs lautstarker Guggen-Big-Band-Schlager, werden kräftig auf die Pauke hauen und ein eindrucksvolles Gastspiel geben. Ganz im »Love and Peace«-Stil wird getreu dem Motto »Woodstock« die »Nellenburghalle« geschmückt. »Mit einem an die

Halle angeschlossenen Außenzelt, unserer Lounge im Innenbereich sowie den Innenbars werden wir wieder in gewohnter Weise für unsere Gäste« sorgen, verspricht Thilo Ruggaber von den »Holzhauern«. Und Verkleidungen im Sinne des Mottos sind erwünscht. Outfits im Stile von »Woodstock«. Als die Stimmung aufgeheizt, das Establishment verpönt, das Leben hippiemäßig war.

Wahlhelfer gesucht

Stockach (swb). Für die Kommunal- und Europawahl am Sonntag, 25. Mai, sucht die Stadtverwaltung Stockach noch ehrenamtliche Helfer. Sie sind am Wahltag vormittags von 8 bis 13 Uhr oder nachmittags von 13 bis 18 Uhr in den Wahlbezirken mit der Durchführung der Wahl betraut, und nach dem Urnengang ab 18 Uhr werden die Ergebnisse ermittelt. Als Entschädigung für den Einsatz bekommt jeder Helfer 40 Euro. Zur Anmeldung bis Freitag, 21. Februar, kann das Formular unter www.stockach.de/wahlen verwendet werden, doch es ist auch eine Anmeldung telefonisch oder per E-Mail möglich. Wer wahlberechtigt, mindestens 18 Jahre alt, Deutscher oder EU-Bürger und nicht Kandidat bei einer Wahl ist, kann mit dabei sein. Wegen der Wahl von Europaparlament, Kreistag, Gemeinderat und Ortschaftsrat werden mehr Helfer als sonst benötigt. Im Rahmen einer Schulung von ein bis zwei Stunden Dauer erfolgt die Einweisung in die Aufgaben. Die genaue Einteilung, weitere Informationen und der exakte Schulungstermin werden spätestens drei Wochen vor dem Wahltermin bekannt gegeben.

Anmeldungen beim Wahlamt der Stadt Stockach in der Adenauerstraße 4 in 78333 Stockach unter der Rufnummer 07771/80 21 60, Faxnummer 07771/80 22 78 und wahlamt@stockach.de.

Ein Hauch von Hawaii

Stockach (swb). Ein Hauch von Urlaub. Ein Hauch von Sommer, Sonne, Strand. Ein Hauch von süßem Nichtstun. Das möchten die Stockacher Hänsele mit ihrem Moto »Hawaii Party« wecken. Unter dieser Überschrift geht der Hänseleball am Samstag, 22. Februar, über die Bühne. Einlass ist in der Stockacher Jahnhalle ab 19 Uhr. Es spielt die Live-Band »Wilde Engel«, und an der Cocktailbar und im beheizten Raucherzelt sollen herrliche Hawaii-Gefühle aufkommen.

Zum Vaterunser

Stockach (swb). In der Fastenzeit bietet die Kirchengemeinde St. Oswald drei Abende zu dem Thema »Das Vaterunser verinnerlichen« an. Es werden die Elemente Impuls, Zeit für sich, Austausch mit anderen und Gebet in der Kirche vermittelt. Die Abende stehen jeweils mittwochs am 12. und 26. März sowie am 9. April an. Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Pallottenheim in der Pfarrstraße. Wer dabei sein möchte, hilft dem Veranstalter mit einer Anmeldung im Pfarramt weiter. Aber auch eine spontane Teilnahme ist möglich.

Barrierefreie Wohnung

Gaienhofen (swb). Am Dienstag, 11. Februar, lädt die »CDU Höri« zu einem Informationsabend zum Thema »Barrierefreie Wohnung - Was heißt das für mich?« ins Schtäggefässle nach Gaienhofen-Horn ein. Nicht nur ältere Menschen können durch gesundheitliche Veränderungen in die Lage kommen, dass sich in der Wohnung überall Hindernisse bemerkbar machen, die zuvor nicht von Bedeutung waren.

Ist die Mobilität eingeschränkt können sich Stufen, Schwellen oder der hohe Badwanneneinstieg als unüberwindbare Barrieren entwickeln, die die Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden deutlich einschränken.

Wie man Abhilfe schaffen, durch weniger Barrieren mehr Komfort erzielen und langfristig eine selbstbestimmte Lebensführung aufrecht erhalten kann, erläutert Referentin Ulrike Werner, Spezialistin der VdK-Wohnberatungsstelle für behindertengerechtes und barrierefreies Wohnen. Veranstaltungsbeginn am Dienstag in Gaienhofen-Horn ist um 19.30 Uhr.

Radolfzell (pud). »Rundum sehr zufrieden« zeigt sich Veranstalter Peter Sauber mit seiner Messe »Haus-Bau-Energie«, die von Freitag bis Sonntag im Radolfzeller Milchwerk stattfand. Sauber schätzt, dass rund 2.500 Interessierte die dreitägige Fachmesse für Hausbesitzer, Bauherren und Modernisierer, die in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiern konnte, besucht haben. Der Schwerpunkt lag auf das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Sauber glaubt, dass etwa 45 Prozent der Besucher zwischen 50 und 70 Jahre alt gewesen sind, der Rest gehöre der Gruppe der 20- bis 50-Jährigen an. »Diese mittelalterliche Generation interessiert sich stark für barrierefreies Wohnen, wobei sie schon beim Häuslebauen an ihr späteres Leben und auch an ihre Eltern denkt«, weiß Sauber. So herrschte an den Ständen der 55 Aussteller, zum großen Teil lokale Handwerksbetriebe, reger Andrang. »Wer den Architekten, den Schreiner, den Fensterbauer oder den Küchenfachmann suchte, fand den richtigen Ansprechpartner«, so Sauber. Auch das Vortragsprogramm fand großen Zuspruch. Ein besonderer Renner war laut Sauber beispielsweise der Vortrag über die energetische Sanierung von Schimmelpilz. Doch auch die anderen Referate zu den Themen Barrierefreiheit, Energie und gesundes Wohnen standen mit durchschnittlich 50 Zuhörern hoch im Kurs. Keine Frage, dass Sauber auch im nächsten Jahr wieder nach Radolfzell kommen wird. Dann wird »Haus, Energie, Bau« vom 20. bis 22. Februar stattfinden. »Mit der Stadt stehe ich bereits in Kontakt, eine Aktion zur 2.000-Watt-Gesellschaft zu machen«, verrät er. Darüber hinaus plant er, die »traditionellen Handwerker«, wie zum Beispiel die Heizungsbauer, mehr einzubinden. Weiterhin wünscht er sich, den Beginn der



Zahlreiche Aussteller präsentierten sich über drei Tage bei der Bau-Messe im Radolfzeller Milchwerk. swb-Bilder: pud

Volles Haus bei Fachmesse

2.500 Besucher pilgern zur »Haus, Bau, Energie«

riges Jubiläum feiern konnte, besucht haben. Der Schwerpunkt lag auf das energieeffiziente Bauen und Modernisieren. Sauber glaubt, dass etwa 45 Prozent der Besucher zwischen 50 und 70 Jahre alt gewesen sind, der Rest gehöre der Gruppe der 20- bis 50-Jährigen an. »Diese mittelalterliche Generation interessiert sich stark für barrierefreies Wohnen, wobei sie schon beim Häuslebauen an ihr späteres Leben und auch an ihre Eltern denkt«, weiß Sauber. So herrschte an den Ständen der 55 Aussteller, zum großen Teil lokale Handwerksbetriebe, reger Andrang. »Wer den Architekten, den Schreiner, den Fensterbauer oder den Küchenfachmann suchte, fand den richtigen Ansprechpartner«, so Sauber. Auch das Vortragsprogramm fand großen Zuspruch. Ein besonderer Renner war laut Sauber beispielsweise der Vortrag über die energetische Sanierung von Schimmelpilz. Doch auch die anderen Referate zu den Themen Barrierefreiheit, Energie und gesundes Wohnen standen mit durchschnittlich 50 Zuhörern hoch im Kurs. Keine Frage, dass Sauber auch im nächsten Jahr wieder nach Radolfzell kommen wird. Dann wird »Haus, Energie, Bau« vom 20. bis 22. Februar stattfinden. »Mit der Stadt stehe ich bereits in Kontakt, eine Aktion zur 2.000-Watt-Gesellschaft zu machen«, verrät er. Darüber hinaus plant er, die »traditionellen Handwerker«, wie zum Beispiel die Heizungsbauer, mehr einzubinden. Weiterhin wünscht er sich, den Beginn der



Sehr zufrieden zeigte sich das Messteam Marion Boblenz, Stefanie Kilian und Peter Sauber (v.l.) mit der Messe »Haus, Bau, Energie«.

ern hoch im Kurs. Keine Frage, dass Sauber auch im nächsten Jahr wieder nach Radolfzell kommen wird. Dann wird »Haus, Energie, Bau« vom 20. bis 22. Februar stattfinden. »Mit der Stadt stehe ich bereits in Kontakt, eine Aktion zur 2.000-Watt-Gesellschaft zu machen«, verrät er. Darüber hinaus plant er, die »traditionellen Handwerker«, wie zum Beispiel die Heizungsbauer, mehr einzubinden. Weiterhin wünscht er sich, den Beginn der

Messe am Sonntag um eine Stunde auf 10 Uhr vorzulegen – wie es in anderen Messestädten wie Freiburg längst üblich ist. »Bislang hat sich die katholische Kirche in Radolfzell wegen des Gottesdienstes dagegen gesperrt«, so Sauber.

Mehr Bilder zur Messe »Haus, Bau, Energie« finden Interessierte im Internet unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.



Gesungenes Gebet

Radolfzell (swb). »Gesungenes Gebet – Schwingungen des Herzens« unter diesem Motto findet am Samstag, 8. Februar, von 10 bis 17 Uhr ein Übungstag im Herzensgebet mit Schwester Rose aus Südindien im Weltkloster in Radolfzell statt. Das Herzensgebet mit der andächtigen Wiederholung des Namens Jesu ist eine einfache Form der Kontemplation in der christlichen Tradition. Schwester Rose verbindet als Ordensfrau das Summen des Namens Jesu mit klassische Sanskrit Mantren. Im Herzensraum soll das Wiederholen des Namens tiefen Anklang finden.

Schwester Rose Pudukadan ist ausgebildet als Krankenschwester in den USA, war über 20 Jahre tätig unter den Armen in verschiedenen Krankenhäusern in Indien. Seit 1990 lebt sie in ihrem Ashram in Kerala in Südindien, und widmet sich dem Studium und der Praxis des Herzensgebets. Anmeldung unter: 07732 81550 oder info@weltkloster.de. Weitere Informationen rund um Herzensgebet oder zum Weltkloster im Allgemeinen gibt es unter www.weltkloster.de.

»Vitalbox« sorgt für Diskussion

Kleingastronomie soll Seeufer aufwerten

Radolfzell (gü). Der Name klingt vielversprechend: Unter dem Titel »Vitalbox« soll nach Angaben der Stadtverwaltung am derzeitigen Bootsverleih von Rudolf Albiez im Zuge der Neugestaltung des Radolfzeller Seeufers eine neue Kleingastronomie entstehen. Die Realisierung des Bauvorhabens ist für Herbst 2014 geplant. Die Inbetriebnahme soll im Frühjahr 2015 erfolgen.

Mit in das neue schmucke Gebäude

neue Saison-Kleingastronomie, Lagerräume und eine neue Toilettenanlage anbieten«, erklärte Arnold Wild, Leiter Bau und Immobilien der Stadtwerke Konstanz, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT.

Er selbst bezeichnete die Umsetzung der »Vitalbox« als ersten Meilenstein, der das Radolf-

Gesellschaft zur Prüfung beim Baurechtsamt. »Wir machen nicht den Fehler, den zweiten vor dem ersten Schritt in dieser Angelegenheit zu machen. Die Plangungen sorgten in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses hingegen für gemischte Gemüter unter den Ratsmitgliedern.

Wir erneuern unsere Ausstellung. Hochwertige Musterküchen zu interessanten Preisen.

www.janik-kww.de

janik.
Küchen- und Wohnwerkstatt
Radolfzell am Bodensee

Seestraße 24 – 28
78315 Radolfzell

sollen nach Angaben von Martin Grünmüller, Leiter der Stadtplanung, auch der Bootsverleih und eine neue Toilettenanlage integriert werden. Soweit die Planungen. Doch was die Eigentumsverhältnisse betrifft, wird das Projekt diffiziler.

Denn nicht die Stadt Radolfzell hält die Eigentumsrechte des Grundstückes, sondern die Bodensee-Hafen-Gesellschaft Konstanz, die als Tochter der Stadtwerke Konstanz fungiert. Sie wird als Bauherr fungieren. Ein Pächter soll dann das Kiosk in Eigenregie betreiben. »Über eine Synergieauschöpfung können wir in Zukunft eine

zeller Seeufer aufwerte. Wenn es nach Wunsch der Verantwortlichen geht, dann soll der zukünftige Pächter auch weiterhin Albiez heißen. »Es muss das Interesse sein, Herrn Albiez mit in das Boot zu bekommen«, sagte Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen. Allerdings können sich die Verantwortlichen der Bodensee-Hafen-Gesellschaft auch vorstellen, die Bootsvermietung und die Kleingastronomie von zwei verschiedenen Personen betreiben zu lassen. Derzeit befindet sich der Bauantrag der Bodensee-Hafen-

Während Hansjörg Blender darauf hinwies, die Wirtschaftlichkeit des Projektes zu beachten, auch im Sinne des Pächters, stieß der derzeitige Entwurf bei Bernhard Diehl (CDU), Thilo Sindlinger (FGL) und Christof Stadler (CDU) auf wenig Gegenliebe. Vor allem die Länge des Gebäudes bereitete den Mitgliedern des Planungsausschusses Bauchschmerzen. Ihr Antrag, zu prüfen, ob das Gebäude über Ecken planen zu lassen, fand im Planungsausschuss eine entsprechende Mehrheit unter den Ratsmitgliedern.



Zu Recht auf großes Interesse stieß die Vernissage zur Fotoausstellung »Blickpunkt auf 40 Jahre Freundschaft«, die am vergangenen Freitag in der »Villa Bosch« eröffnet wurde. Zu sehen sind rund 300 Bilder, die die Partnerschaft zwischen Istres und Radolfzell belegen. swb-Bild: gü

Zeugnisse einer Freundschaft

»Blickpunkt auf 40 Jahre Städte-Partnerschaft«

Radolfzell (gü). Zu Recht auf großes Interesse stieß die Vernissage zur sehr sehenswerten Ausstellung »Blickpunkt auf 40 Jahre Freundschaft« die in Kooperation mit dem Kulturamt Radolfzell, der Geschäftsstelle der Städtepartnerschaft und dem Fotoclub Radolfzell seit vergangener Freitag in der städtischen »Villa Bosch« zu bewundern ist.

Seit 1974 verbindet Radolfzell und die französische Stadt Istres in der Provence eine enge Freundschaft. 2014 wird der 40. Geburtstag dieser Städtepartnerschaft gefeiert. Grund genug, um in der Ausstellung historische Aufnahmen der letzten 40 Jahre, aber auch Landschaftsmotive der beiden Städte sowie Impressionen des Lebens in Radolfzell und Istres zu zeigen. »Mit dieser Ausstellung läuten wir das 40-jährige Jubiläum 2014 ein«, er-

klärte Bürgermeisterin Monika Laule in ihrer Eröffnungsrede am Freitag. Stolz sei sie vor allem auf die Tatsache, dass sich die Freundschaft zwischen den beiden Partnerstädten Istres und Radolfzell in den zurückliegenden Jahren durch regelmäßige Aufeinandertreffen und privatem Austausch untereinander gefestigt habe. »Die Ausstellung zeigt Bilder aus dem Leben der beiden Städte – also einzigartige Bildnisse aus 40 Jahren inniger Freundschaft«, so Laule weiter. Rund 300 Fotos zeigen Menschen, Ereignisse, die Landschaft oder schöne Dinge aus beiden Städten, wie die Leiterin des Radolfzeller Kulturamtes, Astrid Deterling, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verrät.

Eigens dafür wurden Bürger aus Istres und Radolfzell Ende November aufgerufen, an einem Fotowettbewerb »Ich finde

Radolfzell/Istres toll, weil...« teilzunehmen. Alle eingesandten Fotos sind im Obergeschoss der »Villa Bosch« zu sehen. Besucher haben die Möglichkeit, ihr schönstes Foto zu prämiieren.

Die Preisverleihung der drei Gewinner-Fotos findet am Sonntag, 9. März, um 15 Uhr in der »Villa Bosch« statt. Weitere Veranstaltungen zum 40-jährigen Jubiläum sollen unter anderem im Stadtmuseum folgen. Den Höhepunkt stellt allerdings die Jubiläumsfeier vom 18. bis 21. Juli dar. Wer allerdings nicht bis zum Juli warten möchte, der kann der Ausstellung »Blickpunkt auf 40 Jahre Freundschaft« noch bis zum 9. März in der »Villa Bosch« einen Besuch abstatten. Die Fotoausstellung in der »Villa Bosch« ist jeweils von Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.